



Fachbereich/Eigenbetrieb Straßen/Verkehr/Sicherheit
Verfasser/in Riesterer, Lukas
Vorlage Nr. 046/2021
Datum 24.02.2021

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ausschuss für Umwelt und Technik/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Vorberatung	11.03.2021	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	25.03.2021	

Betreff:

Fahrradstraße - Umfahrung Innenstadt zwischen Berliner Platz und Meeraner Platz

Anlagen:

- Anlage 1: Übersichtslageplan
- Anlage 2: Markierungslagepläne 1-4

Beschlussvorschlag:

Der Einrichtung einer Fahrradstraße als Innenstadtumfahrung zwischen Berliner Platz und Meeraner Platz wird zugestimmt.

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

Produktgruppe (ErgHH) oder Investitionsauftrag:	bis Jahr	Wirtschafts-/ HH-Jahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	spätere Jahre	Gesamt
							Summe
	€	€	€	€	€	€	€
Ausgaben insgesamt:		425.000					425.000
davon geplant / bereitg.:							
davon nicht geplant:							
Einnahmen insgesamt:		340.000					340.000
davon geplant / bereitg.:							
davon nicht geplant :							
Saldo (Eigenanteil):		85.000					85.000
davon geplant / bereitg.:							
davon nicht geplant :							
ggf. laufende Folgekosten (jährlich):							

Begründung:

Allgemeines:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 24.10.2019 beschlossen, den Fahrradverkehrsanteil in der Stadt Lörrach bis zum Jahr 2030 zu verdoppeln. Am 25.06.2020 hat die Verwaltung die Fahrradstrategie 2025+ im AUT vorgestellt. Dabei wurden die ersten Ideen einer Umfahrung der Innenstadt für den Radverkehr präsentiert.

Als Ergebnis aus der Diskussion im AUT und Gemeinderat vom 05. November bzw. 19. November 2020 (Beschlussvorlage 195/2020 und 195a/2020) wurde folgender Beschluss gefasst: *Die Verwaltung legt bis voraussichtlich März 2021 Pläne für die Ausgestaltung der Fahrradstraße als Umfahrung der Fußgängerzone vor, worüber dann zu beraten und zu beschließen ist.*

Planung Fahrradstraße als Umfahrung der Innenstadt:

Der innerstädtische Fahrradverkehr in Nord-Süd-Richtung verteilt sich momentan auf mehrere Achsen. Künftig soll dieser Verkehr auf der Pendlerroute Mitte (übernommen aus dem Radverkehrskonzept des Landkreises Lörrach von 2014) gebündelt werden. In Abstimmung mit dem Land wurde diese Route auch in das „RadNETZ Baden-Württemberg“ aufgenommen.

Mit kurzen Abzweigungen (Körner-Luisenstraße, Riesstraße, Grabenstraße, Teichstraße, Herrenstraße) kann vom innerstädtischen Bereich der Pendlerroute Mitte (Spital- und Weinbrennerstraße) aus die Fußgängerzone erreicht werden. Um diese Achse attraktiver für den Fahrradverkehr zu machen, wird zwischen Parkschwimmbad und Meeraner Platz eine Fahrradstraße geplant. Die Attraktivität der Route wird durch eine durchgängige Vorfahrtsberechtigung erreicht. Dies ermöglicht Fahrradfahrenden ein zügiges Fahren. (siehe Markierungslagepläne 1-4 Anlage 1)

Rechtliche Grundlagen und Voraussetzungen für die Einrichtung einer Fahrradstraße:

Grundlage für die Planung von Fahrradstraßen sind die *Musterlösungen für Radverkehrsanlagen in Baden-Württemberg*, die *Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA 2010)* und die *Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen (RASt 06)*.

Die verkehrsrechtlichen Voraussetzungen ergeben sich aus der *Straßenverkehrsordnung (StVO)*. Danach können Fahrradstraßen zur Bündelung des vorhandenen oder zu erwartenden Radverkehrs im Rahmen einer flächenhaften Radverkehrsplanung eingerichtet werden. Fahrradstraßen kommen auf den Straßenstrecken in Betracht, auf denen der Radverkehr die vorherrschende Verkehrsart ist oder dies alsbald zu erwarten ist. Hierzu wurden zwischen August und Oktober 2020 mehrere Zählungen auf der Spital- und Weinbrennerstraße, sowie zum Vergleich auf der Tumringer Straße durchgeführt. Auf der Spital- und Weinbrennerstraße wurden zwischen 100 und 300 FahrradfahrerInnen pro Tag gezählt. In der Fußgängerzone auf der Tumringer Straße wurden an einem Donnerstag zwischen 07:00 und 19:00 Uhr rund 2.400 FahrradfahrerInnen gezählt. Der motorisierte Verkehr beträgt im nördlichen Bereich ca. 500-700 Fahrzeuge pro Tag. Im südlichen Bereich der Weinbrennerstraße sind es zwischen ca. 1.900 bis ca. 5.500 Fahrzeuge täglich. Es wird in Zukunft eine deutliche Steigerung des Radverkehrsanteils auf der geplanten Fahrradstraße erwartet. Diese Steigerung wird begründet mit der allgemeinen Zunahme des Fahrradverkehrsanteils (Verdoppelung Fahrradverkehrsanteil bis 2030, Velooffensive Beschluss 200/2019), und dem damit verbundenen, erwarteten Rückgang des Autoverkehrsanteils. Außerdem wird eine Verlagerung des Fahrradverkehrs aus dem Kernbereich der Innenstadt auf die Fahrradstraße angestrebt.



Eine Fahrradstraße wird mit Zeichen 244.1 und 244.2 (Beginn und Ende einer Fahrradstraße) gekennzeichnet. Neben Radfahrerinnen und Radfahrern darf eine Fahrradstraße von Elektrokleinstfahrzeugen im Sinn der eKFV befahren werden. Anderer Fahrzeugverkehr darf (nur ausnahmsweise) durch Zusatzschild zugelassen werden, was auch in Lörrach erfolgen soll. Ein Forschungsbericht des „Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.“ aus dem Jahr 2016 ergab, dass 96% aller Fahrradstraßen in Deutschland für den motorisierten Verkehr freigegeben sind.

Durch die bestehende Verkehrsführung mit wechselnden Einbahnstraßenabschnitten findet in der Spitalstraße bereits jetzt hauptsächlich Ziel- und Quellverkehr statt, der weiterhin aufrecht erhalten bleibt. Für die Fahrradstraße ist es vorgesehen im nördlichen Bereich der Spitalstraße zwischen Berliner Platz und Ötlinger Straße analog der bestehenden Regelung eine Zusatzbeschilderung „Anlieger frei“ (Zeichen 1020-30 StVO) und südlich der Ötlinger Straße eine Zusatzbeschilderung mit der Kombination Krafträder/Kraftwagen und sonstige mehrspurige Fahrzeuge frei“ (Zeichen 1022-12/1024-10 StVO). Damit wird keine Verkehrsart vom Befahren der Fahrradstraße ausgenommen.

Mit einer Verlagerung des Kraftfahrzeugverkehrs auf umliegende Straßen ist nicht zu rechnen.

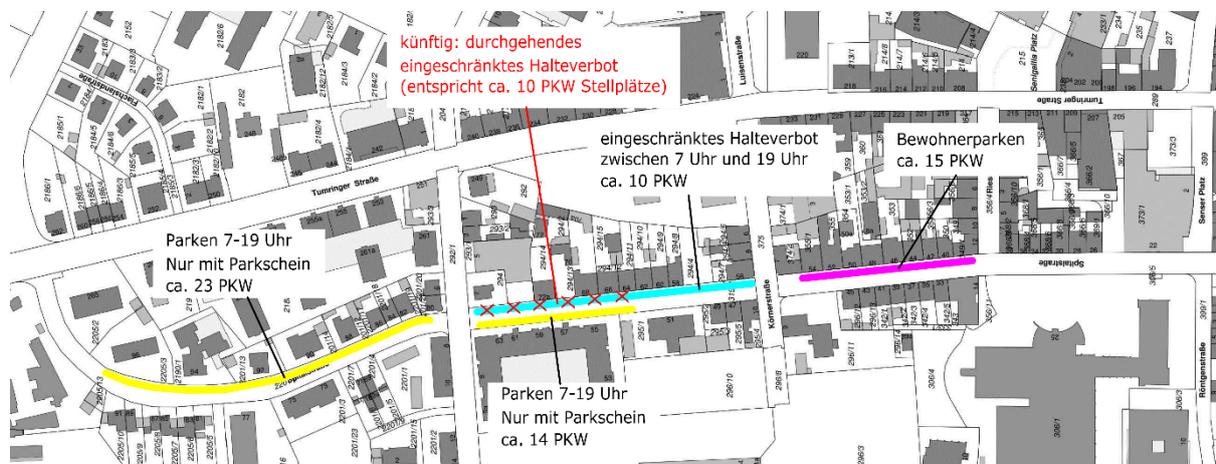
Verkehrliche Maßnahmen:

Die Fahrradstraße soll in die bestehende Tempo-30 Zone integriert werden. In Fahrradstraßen gilt ebenfalls eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h. Wenn nötig, muss der Kraftfahrzeugverkehr seine Geschwindigkeit weiter verringern. Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer dürfen dort ohne Einschränkungen nebeneinander fahren. Bestehende Anliegerstraßen- und Einbahnregelungen für den motorisierten Verkehr sollen erhalten bleiben. Die Fahrradstraße ist durchgängig vorfahrtsberechtigt. Dabei werden in den Kreuzungsbereichen großflächige rote Markierungen zur Verdeutlichung der Fahrradstraße aufgebracht.

Parken:

Das Parken soll weitestgehend unverändert bleiben. Alle gebührenpflichtigen Parkplätze (37 Stk.), sowie alle Bewohnerparkplätze (15 Stk.) bleiben erhalten. In der Spitalstraße zwischen Ötlinger Straße und Körnerstraße wird das Fahrbahnrandparken zwischen 19:00 und 07:00 Uhr auf einem Teilbereich künftig untersagt. Damit fallen

für dieses Zeitfenster ca. 10 Pkw-Stellplätze weg.
Auf dem öffentlichen Parkplatz an der Körner Straße stehen in diesem Zeitraum kostenfreie Parkplätze zur Verfügung.



Auf der gesamten Fahrradstraße wird somit maximal noch auf einer Straßenseite geparkt werden können.

Beteiligung Träger öffentlicher Belange:

Im Verlauf der Planung wurde mit diversen Beteiligten das Vorhaben besprochen. Rückmeldungen vom Polizeipräsidium Freiburg, vom Polizeirevier Lörrach und von der SWEG waren durchweg positiv bzw. es gab keine größeren Einwände.

Auszug aus Stellungnahme der SWEG: „Eine deutliche Verschlechterung des Busverkehrs durch den Fahrradverkehr wird nicht erwartet.“

Beim Polizeirevier sowie bei den Rettungsdiensten sind durch die Fahrradstraße keine/sehr geringe Beeinträchtigungen gegenüber dem Ist-Zustand zu erwarten. Das Polizeirevier Lörrach sieht „...keine speziellen Probleme von Seiten der Polizei und der Lage des Polizeirevier Lörrach an der geplanten Fahrradstraße in der Weinbrennerstraße“. Nach Rücksprache wurden deren Straßenzufahrten auf der Weinbrennerstraße in Rot geplant. Nach wie vor gilt die Regelung, Einsatzfahrzeuge nicht zu behindern.

Das Polizeipräsidium Freiburg (Besprechung vom 21.01.2021) hält die Einrichtung der Fahrradstraße als Umfahrung um die Innenstadt für sinnvoll. Eine Verkehrs- oder Geschwindigkeitszunahme wird nicht erwartet.

Bausituation zum Stand November 2020:

Die Fahrbahndecke ist im Bereich auf den ersten 100 Metern vom Berliner Platz nach Süden und in der Kreuzung Ötlinger Straße/Spitalstraße in einem sehr schlechten Zustand. Es war daher vorgesehen, diesen Bereich deckenzusaniern (=Belagserneuerung der 4 cm Asphaltdeckschicht). Mit insgesamt knapp 1.000 m² Fläche wurden Sanierungskosten von rund 30-50.000 € angesetzt (siehe Niederschrift Gemeinderat vom 19.11.2020 TOP 4). Zu diesem Zeitpunkt war mit einem Fördersatz von 50% der Kosten durch das LGVFG (Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz) zu rechnen.

Bausituation zum Stand Februar 2021:

Am 01. Februar fand eine Besprechung zwischen der Stadtverwaltung und dem Regierungspräsidium Freiburg (Referat 45) statt. Vom Regierungspräsidium wurde auf das **neue** Förderprogramm „Stadt und Land“ hingewiesen. Dieses Programm existiert seit Dezember 2020 und die zugehörige Förderrichtlinie ist am 26. Januar 2021 veröffentlicht worden.

Es werden somit nicht nur die vorgenannten 50% Zuschussmittel durch das LGVFG zur Verfügung gestellt, sondern der Bund steuert weitere 30% bei. Vom Regierungspräsidium wurde eine einmalige Förderquote in Höhe von 80% der Kosten für eine Deckensanierung, Markierung und Beschilderung in Aussicht gestellt.

Dadurch, dass sich die Strecke auf dem RadNETZ Baden-Württemberg befindet, kann der Förderantrag unterjährig eingereicht werden und eine einmalige Deckensanierung ist förderfähig.

Aufgrund dieses einmaligen und erhöhten Fördersatzes schlägt die Verwaltung vor, eine großzügige Deckensanierung auf der Spital- und Weinbrennerstraße durchzuführen.

Zusätzlich zu den vorgenannten stark sanierungsbedürftigen Abschnitten soll die Fahrbahndecke zwischen dem Berliner Platz und der Kreuzung Herrenstraße gesamthaft in einer Maßnahme deckensaniert werden. Daraus ergibt sich eine zu sanierende Gesamtfläche von rund 7.200 m². In diesem Bereich sind viele Flickstellen und Risse vorhanden, sodass eine Deckensanierung mittel- bis langfristig notwendig werden wird.

Eine flächenhafte, farbliche Markierung kann auf einer neuen Decke in wesentlich besserer Qualität hergestellt werden.

Im Bereich Berliner Platz / Kreuzung Tumringer Straße wird die bestehende Fahrradfurt durch die Grüninsel umgebaut und neu markiert, sodass eine komfortablere und zügigere Führung des Fahrradverkehrs erreicht wird. (siehe Markierungslageplan 1/4)

Kosten und Finanzierung:

Für das gesamte Vorhaben, werden Kosten in Höhe von ca. 425.000 € angesetzt. Diese ergeben sich aus den folgenden Kostenstellen:

Kostenart	Menge	Einheit	EP	Bausumme (brutto)
Fahrbahndeckensanierung (zw. Berliner Platz und Herrenstraße)	7.200 m ²	m ²	40€/m ²	288.000 €
Bauliche Anpassung Berliner Platz	1	psch	5.000€	5.000 €
Markierung		diverse	100.000€	100.000 €
Beschilderung	60	Stk.	160€/Stk.	10.000 €
Unvorhergesehenes	5	%		20.000 €
Summe				Ca. 425.000 €

Aus den oben aufgeführten Baukosten ergibt sich bei einer 80%-igen erwarteten Förderquote eine Fördersumme von ca. 340.000 € durch Bund und Land und einen **Eigenanteil der Stadt Lörrach von ca. 85.000 €**.

Zunächst muss der Gesamtbetrag vom Haushalt der Stadt Lörrach getragen werden. Die Fördersumme wird nach Endabrechnung vom Regierungspräsidium bezahlt. Im städtischen Haushalt 2021 sind 300.000 € für Baumittel und 100.000 € für Planungsmittel zum Radverkehr eingestellt. Diese Summe wird für die Fahrradstraße investiert. Mittel, die über die 400.000 € hinausgehen, wird der Fachbereich Straßen/Verkehr/Sicherheit aus dem Unterhaltskonto zur Verfügung stellen.

Terminplanung:

Beschluss durch Gemeinderat:	25.03.2021
Einreichung Förderantrag beim Regierungspräsidium	ab 26.03.2021
Vorbereitung der Vergabe für Bau und Markierung	April 2021
Förderbescheid durch Regierungspräsidium	Mai 2021
Submission für Bau und Markierung	Juni 2021
Beschluss durch AUT für Vergabe	
Bau und Markierung	Juli 2021
Vergabe für Bau und Markierung	Juli 2021
Ausführung Bau, Markierung, Beschilderung	Sommer/Herbst 2021

Sonstiges/Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit:

1. Fußgängerzone:

Im November 2020 wurde Folgendes vom Gemeinderat beschlossen: *In der Fußgängerzone wird Öffentlichkeitsarbeit geleistet und punktuelle Aktionen für gegenseitige Rücksichtnahme werden durchgeführt.*

In einer Arbeitsgruppensitzung mit den Fachbereichen Medien und Kommunikation (FB1900) und Straßen/Verkehr/Sicherheit wurde beschlossen, eine Werbeagentur zu beauftragen. Die Agentur wird eine Kampagne zur gegenseitigen Rücksichtnahme in der Fußgängerzone entwickeln. Diese wird eine zielgruppenspezifische Ansprache der Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahreinnen und Radfahrer beinhalten. Neben dem Einsatz von klassischen Medien (Flyer, Banner, Plakate) werden auch vor Ort-Aktionen mit lokalen Akteuren durchgeführt. Der Kampagnenstart ist für April 2021 geplant.

2. Fahrradstraße:

Die Einrichtung der Fahrradstraße wird ebenfalls öffentlichkeitswirksam begleitet. Es sollen ähnliche Medien, wie in der Fußgängerzone verwendet werden. Die kommunikative Begleitung der Fahrradstraße soll im Kontext zur bestehenden Kampagne „Lörrach macht Klima“ stehen. Es ist beabsichtigt, dafür ebenfalls eine Agentur zu beauftragen.

Verkehrserhebung Fahrräder:

Der Innenstadtbereich wurde bzw. wird sowohl vor als auch nach der Einrichtung der Fahrradstraße verkehrlich erhoben und ausgewertet. Die verkehrlichen Entwicklungen sollen durch Zählungen ermittelt werden. Die Erhebung und Bewertung im Innenstadtbereich soll innerhalb eines Jahres nach der Einrichtung der Fahrradstraße vorgestellt werden.

Fazit/Ausblick:

Die Fahrradstraße als Umfahrung der Innenstadt ist ein Baustein in der Fahrradstrategie 2025+. Mit einer Länge von 1200 m zwischen Berliner Platz und Meeraner Platz wird ein langer Abschnitt der Pendlerroute Mitte deutlich aufgewertet. Die Ausweisung von Fahrradstraßen ist ein wirkungsvolles Instrument in der Radverkehrsplanung. In den nächsten Jahren werden weitere Strecken im Radverkehrsnetz von Lörrach aufgewertet und somit werden für die Lörracher Einwohnerinnen und Einwohner Anreize für das Umsteigen aufs Fahrrad geschaffen.

Dies ist auch ein entscheidender Beitrag zu einer klimagerechten Stadt.

Klaus Dullisch
Fachbereichsleiter